



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Bauhauptgewerbe im Februar 2016 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Ergebnisse des Monatsberichts bei Betrieben
von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

E II - m 02/16 · Kennziffer: E2023 201602 · ISSN: 1430-5097



Statistik nutzen

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	
T 1 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang 2008–2016	8
T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Februar 2016 nach Wirtschaftszweigen	9
T 3 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Februar 2016 nach Bauarten und Auftraggebern	10
T 4 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken	11
T 5 Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern	12
Grafiken	
G 1 Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern	12

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Darüber hinaus wird er u.a. zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestitionen und der Auftragseingangsindizes verwendet. Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe fließen in die Handwerksberichterstattung ein und werden bei der Berechnung der VGR der Länder genutzt. Die Erhebung stellt damit wichtige Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, VGR der Länder, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Befragt werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes werden unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik des Bauhauptgewerbes wird monatlich erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Ebene des WZ-Fünfstellers (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden monatlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und ggf. im Jahresbericht dargestellt.

Besondere fachliche Hinweise

Tabelle 5 enthält die vierteljährlich bei dem gleichen Berichtskreis erhobenen Daten zum Auftragsbestand.

Glossar

Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „Auftragseingang“, „Geleistete Arbeitsstunden“ sowie „Baugewerblicher Umsatz“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Tritt eine Baufirma als Subunternehmer auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern. Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker. Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnels, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u.ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehmasten, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen. Für die einzelnen Bauarten gilt folgendes:

Auftragsbestand

Alle am Ende des Berichtsvierteljahres vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang

Alle im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Baugewerblicher Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in der Bundesrepublik Deutschland und die baugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck

durchgeführt werden. Hierzu gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Bauhauptgewerbes. Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Bauhauptgewerbes,
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit dem Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder zu sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen,
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes.

Entgelte

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld, ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher und industrieller Bau, Landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post); sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen. Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden und später von Körperschaften des öffentlichen Rechts geleast oder gemietet werden, sind ebenfalls dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen. Zum Landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u.v.m. ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/handwerklichen Tätigkeiten.

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten - auch Wohnheime - deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 Prozent Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

T 1

Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang 2008–2016
– Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –

Jahr Monat		Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²		Auftrags- eingang ²
					insgesamt	insgesamt	baugewerblicher Umsatz	
		Anzahl		1 000	1 000 EUR			
2008		346	17 715	21 530	587 086	2 829 098	2 703 328	2 434 327
2009		350	17 834	21 195	590 838	2 892 203	2 780 065	2 247 745
2010		356	18 505	21 049	603 711	2 781 526	2 656 484	2 240 574
2011		361	18 834	23 559	654 093	3 011 983	2 888 721	2 412 157
2012		388	19 243	22 955	666 423	2 950 333	2 827 389	2 484 870
2013		380	19 151	23 024	670 086	3 043 713	2 926 340	2 426 215
2014		383	18 898	23 628	700 364	3 158 305	3 050 908	2 577 045
2015		370	18 506	22 865	705 656	3 063 537	2 958 951	2 655 517
2013	Januar	378	18 556	1 076	45 433	122 300	117 527	110 736
	Februar	378	18 474	1 201	41 718	134 586	127 412	134 108
	März	379	18 585	1 580	45 967	185 471	176 011	186 699
	April	380	18 910	2 197	56 216	238 381	228 347	213 930
	Mai	380	18 960	1 983	57 914	249 426	236 521	214 326
	Juni	380	19 151	2 184	57 533	266 766	256 679	252 486
	Juli	379	19 163	2 282	60 063	319 670	308 906	264 227
	August	379	19 333	2 186	59 093	285 871	276 990	235 509
	September	379	19 362	2 255	57 954	298 923	288 243	233 503
	Oktober	385	19 601	2 319	60 945	316 253	304 469	233 646
	November	387	19 454	2 170	69 397	314 130	299 683	161 069
	Dezember	389	19 197	1 592	57 856	311 936	305 552	185 977
2014	Januar	387	18 852	1 551	53 700	157 075	152 334	150 787
	Februar	386	18 809	1 659	49 136	187 803	181 853	143 394
	März	385	18 833	1 890	52 969	222 425	214 944	223 127
	April	386	19 027	2 121	58 653	254 650	246 666	265 392
	Mai	386	18 861	2 045	56 916	256 438	246 946	232 182
	Juni	383	18 898	2 000	59 494	269 882	259 196	240 871
	Juli	383	18 855	2 266	60 112	296 225	286 205	298 531
	August	382	18 890	1 906	59 223	263 386	253 967	224 221
	September	382	19 003	2 254	59 400	276 611	266 382	249 512
	Oktober	374	18 983	2 288	60 622	310 078	300 945	195 259
	November	376	18 891	2 094	68 241	330 149	319 899	162 337
	Dezember	376	18 603	1 554	61 897	333 582	321 571	191 433
2015	Januar	374	18 248	1 233	48 876	139 898	134 923	114 371
	Februar	374	18 188	1 294	46 058	142 740	137 491	134 052
	März	372	18 338	1 977	52 818	217 330	209 410	303 942
	April	372	18 532	2 057	58 398	237 927	229 558	212 346
	Mai	372	18 483	1 893	57 034	235 361	226 406	244 817
	Juni	370	18 506	2 109	61 805	262 105	254 447	272 752
	Juli	369	18 411	2 237	61 200	282 341	272 646	249 900
	August	369	18 631	1 897	59 148	282 315	271 239	228 221
	September	369	18 574	2 186	59 448	291 769	279 354	235 800
	Oktober	384	19 092	2 264	60 957	310 238	300 776	200 068
	November	385	19 064	2 127	73 782	329 835	320 724	217 552
	Dezember	385	18 875	1 592	66 131	331 680	321 974	241 696
2016	Januar	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140	150 879
	Februar	384	18 692	1 531	51 009	160 634	155 216	171 190
	März							
	April							
	Mai							
	Juni							
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

1 Für Jahreswerte Stand der Betriebe und Beschäftigten Ende Juni. – 2 Ohne Umsatzsteuer.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	baugewerbl. Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
41.2	Bau von Gebäuden	95	4 169	350	11 645	50 938	50 562
41.20	Bau von Gebäuden	95	4 169	350	11 645	50 938	50 562
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	87	3 929	325	10 948	48 747	48 371
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	8	240	24	697	2 192	2 192
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	73	5 456	380	14 928	38 514	35 387
42.11	Bau von Straßen	61	4 868	323	12 759	31 296	28 170
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	10	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	2	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	38	1 866	184	4 999	13 199	13 153
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau	30	1 393	115	3 699	10 069	10 025
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	8	473	69	1 299	3 130	3 128
42.9	Sonstiger Tiefbau	47	1 885	152	4 896	13 081	12 925
42.91	Wasserbau	-	-	-	-	-	-
42.99	Sonstiger Tiefbau ang.	47	1 885	152	4 896	13 081	12 925
43.1	Abbrucharbeiten und vorb. Baustellenarbeiten	9	435	58	1 278	5 126	4 174
43.11	Abbrucharbeiten	3	.	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	5	214	23	619	2 308	1 597
43.13	Test- und Suchbohrung	1	.	.	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	122	4 881	408	13 264	39 776	39 015
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	56	1 771	157	4 499	19 042	18 938
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	1 283	114	3 305	10 950	10 918
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	15	488	42	1 194	8 092	8 020
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ang.	66	3 110	251	8 765	20 733	20 077
43.99.1	Gerüstbau	16	411	34	882	2 326	2 312
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	73	4	191	499	405
43.99.9	Baugewerbe ang.	47	2 626	212	7 692	17 908	17 360
412-439	Bauhauptgewerbe insgesamt	384	18 692	1 531	51 009	160 634	155 216

1 Ohne Umsatzsteuer.

Merkmal	Februar 2016	Zum Vergleich				Januar - Februar		
		Februar 2015	Januar 2016	Veränderung zum in %		2015	2016	Verände- rung in %
				Februar 2015	Januar 2016			
Betriebe (MD)	384	374	383	2,7	0,3	374	384	2,5
Beschäftigte (MD)	18 692	18 188	18 559	2,8	0,7	18 218	18 626	2,2
Entgelte (1 000 EUR)	51 009	46 058	49 805	10,7	2,4	94 934	100 814	6,2
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Stunden)	1 531	1 294	1 195	18,4	28,1	2 527	2 727	7,9
Hochbau insgesamt	736	638	655	15,4	12,3	1 258	1 391	10,6
Wohnungsbau	291	240	232	21,3	25,6	479	523	9,1
gewerblicher Hochbau	322	297	310	8,4	3,9	575	632	9,8
öffentlicher Hochbau	123	101	114	21,7	7,9	203	236	16,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	13	24	69,8	-4,6	30	47	53,5
Körperschaften des öffentl. Rechts	100	87	90	14,3	11,2	173	190	9,9
Tiefbau insgesamt	796	656	540	21,3	47,4	1 269	1 336	5,3
gewerblicher Tiefbau	208	207	156	0,4	33,1	403	364	-9,6
öffentlicher Tiefbau	250	206	166	21,6	51,0	410	416	1,6
Straßenbau	337	243	218	39,1	54,9	456	555	21,7
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR) ¹	155 216	137 491	125 140	12,9	24,0	272 414	280 356	2,9
Hochbau insgesamt	91 406	81 198	73 074	12,6	25,1	161 367	164 480	1,9
Wohnungsbau	35 267	26 171	22 933	34,8	53,8	47 705	58 201	22,0
gewerblicher Hochbau	36 525	35 817	32 880	2,0	11,1	77 069	69 406	-9,9
öffentlicher Hochbau	19 613	19 210	17 260	2,1	13,6	36 592	36 873	0,8
Organisationen ohne Erwerbszweck	2 498	1 451	2 121	72,2	17,8	3 091	4 620	49,4
Körperschaften des öffentl. Rechts	17 115	17 759	15 139	-3,6	13,1	33 501	32 254	-3,7
Tiefbau insgesamt	63 810	56 293	52 066	13,4	22,6	111 048	115 876	4,3
gewerblicher Tiefbau	18 227	18 355	13 688	-0,7	33,2	33 451	31 915	-4,6
öffentlicher Tiefbau	18 390	15 964	14 962	15,2	22,9	34 988	33 353	-4,7
Straßenbau	27 192	21 974	23 416	23,7	16,1	42 609	50 608	18,8
Sonstiger Umsatz (1 000 EUR) ¹	5 418	5 249	4 213	3,2	28,6	10 223	9 631	-5,8
Gesamtumsatz (1 000 EUR) ¹	160 634	142 740	129 353	12,5	24,2	282 637	289 987	2,6
Auftragseingang (1 000 EUR) ¹	171 190	134 052	150 879	27,7	13,5	248 423	322 068	29,6
Hochbau insgesamt	81 186	65 120	61 487	24,7	32,0	124 277	142 673	14,8
Wohnungsbau	30 527	19 838	25 011	53,9	22,1	43 240	55 537	28,4
gewerblicher Hochbau	36 935	32 803	22 951	12,6	60,9	57 800	59 886	3,6
öffentlicher Hochbau	13 724	12 479	13 526	10,0	1,5	23 237	27 250	17,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	2 728	1 526	3 374	78,8	-19,2	2 932	6 102	108,2
Körperschaften des öffentl. Rechts	10 996	10 953	10 151	0,4	8,3	20 306	21 148	4,1
Tiefbau insgesamt	90 003	68 932	89 391	30,6	0,7	124 146	179 395	44,5
gewerblicher Tiefbau	23 020	19 675	14 652	17,0	57,1	36 961	37 672	1,9
öffentlicher Tiefbau	23 465	18 707	34 054	25,4	-31,1	30 574	57 519	88,1
Straßenbau	43 518	30 550	40 686	42,4	7,0	56 611	84 204	48,7

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹		Auftrags- eingang ¹
					insgesamt	baugewerbl. Umsatz	
	Anzahl		1 000		1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	3	90	10	247	867	867	550
Kaiserslautern, St.	8	484	28	1 311	4 939	4 939	.
Koblenz, St.	13	498	35	1 347	3 818	3 802	7 011
Landau i. d. Pf., St.	4	99	7	214	591	591	618
Ludwigshafen a. Rh., St.	14	612	69	2 265	4 197	4 197	4 668
Mainz, St.	15	689	68	2 022	8 274	8 191	5 935
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	5	247	17	568	1 578	1 561	1 092
Speyer, St.	5	242	18	753	2 918	2 918	.
Trier, St.	6	319	15	649	835	741	2 601
Worms, St.	4	173	.	500	.	.	2 291
Zweibrücken, St.	3	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	11	507	35	1 288	3 898	3 841	5 317
Altenkirchen (Ww.)	13	848	88	2 681	9 621	9 599	7 113
Alzey-Worms	9	595	.	1 519	.	.	3 303
Bad Dürkheim	4	94	9	246	725	686	729
Bad Kreuznach	11	776	80	2 146	6 734	6 720	5 030
Bernkastel-Wittlich	19	812	68	1 894	6 280	6 157	6 308
Birkenfeld	9	425	27	1 149	3 361	3 357	7 798
Cochem-Zell	13	875	55	2 080	6 088	6 082	9 468
Donnersbergkreis	8	217	22	588	2 308	2 308	1 105
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9	567	44	1 353	4 704	3 976	2 512
Germersheim	6	216	16	493	1 402	1 402	1 267
Kaiserslautern	9	422	41	994	2 224	2 224	2 252
Kusel	5	141	11	411	1 280	1 280	730
Mainz-Bingen	18	990	76	2 776	11 402	11 253	14 857
Mayen-Koblenz	24	838	79	2 117	6 176	6 170	3 796
Neuwied	21	763	72	2 104	5 372	5 063	5 270
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	1 328	88	3 368	8 733	8 088	16 600
Rhein-Lahn-Kreis	10	380	35	1 004	1 640	1 640	1 960
Rhein-Pfalz-Kreis	4	519	.	2 062	.	.	6 726
Südliche Weinstraße	11	341	31	866	4 784	4 784	6 163
Südwestpfalz	10	277	24	631	1 758	1 757	2 124
Trier-Saarburg	11	565	40	1 504	3 933	3 748	3 417
Vulkaneifel	9	320	26	878	2 348	2 344	3 378
Westerwaldkreis	38	2 187	175	6 320	18 123	15 567	23 044
Rheinland-Pfalz	384	18 692	1 531	51 009	160 634	155 216	171 190
kreisfreie Städte	82	3 689	302	10 539	32 321	32 100	30 923
Landkreise	302	15 003	1 230	40 470	128 313	123 116	140 267
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	183	9 425	770	25 603	73 563	69 929	92 406
Kammerbezirk Pfalz	101	4 237	359	12 312	43 214	42 938	34 182
Kammerbezirk Rheinhessen	46	2 447	210	6 816	25 756	25 384	26 385
Kammerbezirk Trier	54	2 583	193	6 278	18 100	16 966	18 216

1 Ohne Umsatzsteuer.

T 5

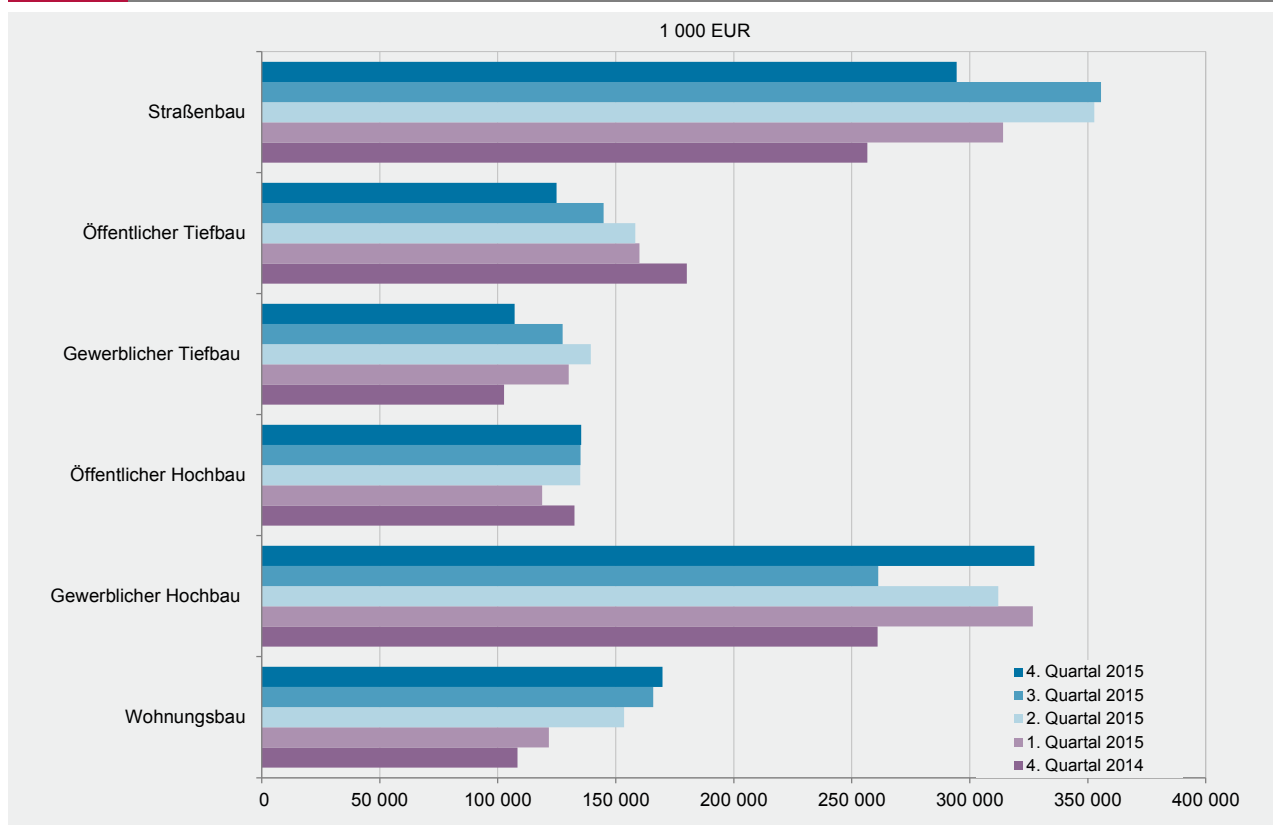
Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –

Bauart Auftraggeber	Auftragsbestand ¹							
	2014		2015					
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal		
						insgesamt	Veränderung zu	
							2014 4. Quartal	2015 3. Quartal
1 000 EUR						%		
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 221 011	1 041 234	1 171 537	1 250 920	1 190 061	1 159 103	11,3	-2,6
Hochbau insgesamt	590 297	501 827	567 202	600 512	562 146	632 664	26,1	12,5
Wohnungsbau	103 737	108 372	121 594	153 514	165 822	169 836	56,7	2,4
gewerblicher Hochbau	321 793	260 899	326 800	312 046	261 182	327 422	25,5	25,4
öffentlicher Hochbau	164 767	132 556	118 809	134 951	135 143	135 406	2,2	0,2
Organisationen ohne Erwerbszweck	13 635	9 744	15 368	14 458	16 226	13 314	36,6	-17,9
Körperschaften des öffentl. Rechts	151 132	122 812	103 441	120 493	118 916	122 092	-0,6	2,7
Tiefbau insgesamt	630 714	539 407	604 335	650 408	627 914	526 439	-2,4	-16,2
gewerblicher Tiefbau	113 139	102 625	130 112	139 419	127 450	107 178	4,4	-15,9
öffentlicher Tiefbau	187 813	180 117	160 060	158 226	144 862	124 853	-30,7	-13,8
Straßenbau	329 762	256 664	314 163	352 764	355 602	294 408	14,7	-17,2

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1

Auftragsbestand im 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.